



ALLNEWS FORSCHUNG & LEHRE

Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung

Liebe Lehrpraxen, liebe Kooperationspartner, liebe Interessierte an der Allgemeinmedizin,

auf den nächsten Seiten möchten wir Sie über Aktuelles aus den letzten Monaten rund um unser Institut informieren.

Die letzten Monate waren erfolg- und ereignisreich für unser junges Institut. Dank optimaler Vorbereitungen haben wir den Institutsumzug im Dezember gut über die Bühne gebracht und fühlen uns in unseren neuen Räumlichkeiten sehr wohl. Wir konnten unser Team zwischenzeitlich auch weiter verstärken mit zwei Kollegen, die neben ihrer allgemeinmedizinisch-fachärztlichen Kompetenz auch internationale Erfahrungen aus England und Schweden mitbringen.

Mit drei bewilligten Innovationsfondsprojekten (eines als Konsortialführer und zwei als -partner) waren wir sehr erfolgreich bei der Antragstellung und freuen uns auf die im Mai startenden Projekte.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch für die vielen Glückwünsche und motivierenden Rückmeldungen im Rahmen meiner Antrittsvorlesung, die im März mit dem Titel „*Akademische Allgemeinmedizin – alltagsnah. innovativ. attraktiv*“ stattfand. Es war aus meiner Sicht ein rundum gelungener Tag!

Herzliche Grüße

Ihre Prof. Dr. med. Stefanie Joos

INSTITUT	FORSCHUNG	LEHRE
TERMINE	UMZUG	KONGRESSE
PRESSE	PUBLIKATIONEN	KONTAKT

INSTITUT

WIR BEGRÜßEN	<p>Das Team ist seit März 2017 weiter gewachsen. Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter:</p> <p>Herr Andrew Dickinson MBChB (Hon), BSc (Hon) Physiologie & Sportwissenschaften, hat an der University of Manchester Medizin studiert und ebenfalls in Großbritannien eine breite allgemeinmedizinische Weiterbildung durchlaufen, durch die er seit dem Jahr 2016 als „Facharzt für Allgemeinmedizin“ in Deutschland anerkannt ist. Aus seiner über 10-jährigen Berufserfahrung und seinen zahlreichen Auslandseinsätzen bringt Herr Dickinson neben seiner praktischen Erfahrung auch weitreichende Zusatzqualifikationen in den Bereichen Arbeitsmedizin und Notfallmedizin sowie Lehrtätigkeit mit. Er beschäftigt sich unter anderem mit der Integration von Allgemeinärzten in die Notaufnahmen von Krankenhäusern.</p> <p>Als neuen Studienbeauftragten möchten wir Ihnen Herrn Dr. med. Roland Koch vorstellen. Nach seinem Studium der Humanmedizin an der Universität Marburg hat er in Schweden eine breite allgemeinmedizinische Weiterbildung absolviert. Neben seiner Erfahrung aus zahlreichen praktischen Tätigkeiten bringt Herr Dr. Koch durch seine Zusatzqualifikationen in den Bereichen Qualitätsmanagement, Mentoren- und Führungsausbildung sowie langjährige Lehr- und Publikationstätigkeit auch didaktisches Know-how mit ans Institut. Er ist außerdem Ansprechpartner für inhaltliche Fragen zum TeleDerm Projekt (siehe Forschungsprojekte).</p>
UMZUG VITA-GEBÄUDE OSIANDERSTR. 5	<p>Kisten packen für den Neustart... im VITA-Gebäude in der Oslanderstraße 5 (Campus Kliniken Tal)! Diese Aufgabe stand für alle Mitarbeiter im Dezember 2016 durch den Umzug vom Österberg in die neuen Räumlichkeiten des Instituts an. Dass das Team neben wissenschaftlichen und didaktischen Skills ebenso „Umzugs-Hardskills“ besitzt, bewies es durch Engagement, Geduld, Humor und natürlich nicht zuletzt durch Tatkraft. Bis auf kleinere informationstechnologische Herausforderungen verlief alles reibungslos und wir konnten rasch wieder unsere Arbeit aufnehmen. Wir fühlen uns in den neuen Räumlichkeiten sehr wohl und unser neuer Standort hat hier neben der direkten Anbindung an den Campus der Kliniken Tal zusätzlich den Vorteil, dass wir ausreichend Platz haben, um weiterhin wachsen zu können.</p>
FORSCHUNGSPROJEKTE (AUSWAHL)	
INNOVATIONSFONDS TeleDerm	<p>Implementierung teledermatologischer Konsile in die hausärztliche Versorgung – eine kontrollierte Studie mit qualitativ-quantitativer Prozessevaluation (Akronym: TeleDerm)</p> <p>International wird Teledermatologie seit vielen Jahren zur Sicherung einer flächendeckenden dermatologischen Versorgung eingesetzt. Zahlreiche Studien zeigen, dass die Teledermatologie mit der konventionellen dermatologischen Versorgung vergleichbar ist im Hinblick auf Genauigkeit der Diagnosestellung, klinischen Verlauf und patientenrelevante Endpunkte. Vor diesem Hintergrund ist es Ziel des Projektes, die Versorgung von Patienten mit dermatologischen Beschwerden im Rahmen der hausärztlichen Versorgung durch telemedizinische Konsile zu verbessern. Hierzu sollen im Rahmen einer auf Landkreisebene randomisierten kontrollierten Studie mit qualitativ-quantitativer Prozessevaluation in 50 Praxen, die an der hausarztzentrierten Versorgung teilnehmen, teledermatologische Konsilsysteme implementiert werden. Als primärer Zielparameter dient die Anzahl der Überweisungen zum Dermatologen, erhoben mittels Routinedaten. Als sekundäre Zielparameter werden zahlreiche Informationen auf Ebene der Patienten (z.B. Lebensqualität, Zufriedenheit) und Ärzte (z.B. Akzeptanz, Machbarkeit im Praxisalltag) quantitativ und qualitativ erhoben sowie eine gesundheitsökonomische Analyse durchgeführt. Das Projekt berücksichtigt sowohl auf IT-Ebene wie auch auf Evaluationsebene wesentliche Kriterien für eine spätere Umsetzung in der Regelversorgung. Kontakt Dr. med. Roland Koch (roland.koch@med.uni-tuebingen.de).</p>
INNOVATIONSFONDS Pawel	<p>Patientensicherheit, Wirtschaftlichkeit und Lebensqualität: Reduktion von Delirrisiko und POCD nach Elektivoperationen im Alter (Akronym: PAWEL)</p> <p>Als Konsortialpartner arbeitet das Institut an der Weiterentwicklung der Qualitätssicherung und Patientensicherheit in der Versorgung älterer Patienten bei Elektivoperationen durch transsektorale Delir- und POCD-Prävention mit. Delirien gehen valide erfassbar mit einer erhöhten Morbidität und Mortalität, kognitiven Einschränkungen, Demenzprogression und Institutionaliserungsrate einher. Bei elektiven Eingriffen im Alter soll Lebensqualität bei gebotener Wirtschaftlichkeit erreicht werden. Das Projekt untersucht unter der Leitung des Geriatrischen Zentrums in Tübingen, inwieweit eine transsektoral-multimodale Delirpräventions-Intervention bei elektiven Eingriffen an Über-70jährigen die Lebensqualität verbessert, indem sie Delirprävalenz und kognitive Defizite senkt und ob diese im deutschen Gesundheitssystem – aus Leistungserbringer- und aus Kostenträgersicht - kosteneffizient ist. Kontakt: Dr. med. Heidrun Sturm MPH, PhD (heidrun.sturm@med.uni-tuebingen.de)</p>
INNOVATIONSFONDS HIOPP3	<p>iTBX: Angemessene und sichere Medikation für Heimbewohner/innen mit Hilfe einer interprofessionellen Toolbox (AMTS-Toolbox) (Akronym: HIOPP 3)</p> <p>Hinter HIOPP 3 verbirgt sich ein weiterer erfolgreicher Projektantrag unter der Leitung der Medizinischen Hochschule Hannover. Die übergeordneten Projektzielen sind es, durch interprofessionelle Intervention sowohl die Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) bei Heimbewohnern zu optimieren, als auch den Medikationsprozess bei Heimbewohnern durch Sensibilisierung für das Problem Polypharmazie und durch Etablierung interprofessioneller Kooperationsprozesse und Kommunikationsstrukturen nachhaltig zu reformieren. Dazu wird erstmals eine pragmatische cluster-randomisierte, randomisiert-kontrollierte Studie (cRCT) in Deutschland durchgeführt. Kontakt: Prof. Dr. med. Stefanie Joos (stefanie.joos@med.uni-tuebingen.de)</p>

<p>KOKON Kompetenznetzwerk Komplementärmedizin in der Onkologie</p>	<p>Das Kompetenznetz KOKON ist ein versorgungsnahes Verbundforschungsprojekt, gefördert von der Deutschen Krebshilfe. Ziel des multidisziplinären Netzwerks ist es, den Kenntnisstand von medizinischem Personal und Patienten im Bereich Komplementärmedizin in der Onkologie zu verbessern. Unser Institut wird im Rahmen der Förderphase 2 gemeinsam mit dem Institut für Allgemeinmedizin der Universität Frankfurt am Main ein Trainingsprogramm zur Beratung onkologischer Patienten bezüglich komplementärmedizinischer Maßnahmen für Hausärzte entwickeln. Das Trainingsprogramm wird ein Mix aus e-Learning und einem speziellen Kommunikationsworkshop (sog. Blended-Learning). Effekte und die Machbarkeit des Programms sollen dann in einer Pilotstudie mit 30 Hausärzten evaluiert werden. Zur Teilnahme suchen wir interessierte Hausärzte! Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Regina Simmich (regina.simmich@med.uni-tuebingen.de).</p>
<h2>LEHRE</h2>	
<p>BLOCKPRAKTIKUM im SS 2017</p>	<p>Der Beginn des Blockpraktikums fällt im SS 2017 auf die zweite Osterferien-Woche in Baden-Württemberg und beginnt somit nicht montags, sondern erst am Dienstag, den 18.4.2017, mit der Einführungsveranstaltung und mittwochs dann mit dem ersten Praxistag. Die Ihnen zugeteilten Praktikant/-innen werden also erst am Mittwoch, den 19.4.2017, in Ihrer Praxis vorstellig und beenden den praktischen Teil am Donnerstag, den 27.4.2017.</p>
<p>PROFIL-FÖRDERUNG Naturheilkundliche Lehre im QB 12</p>	<p>Im Rahmen des innerfakultären Förderprogramms PROFIL konnten erfolgreich Mittel eingeworben werden zur Entwicklung eines Curriculums sowie entsprechender Lehrveranstaltungen für den naturheilkundlichen Anteil des Querschnittsbereichs 12 Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren. Ab dem SS 17 wird es ein erweitertes curriculares Angebot zu naturheilkundlichen Inhalten im Rahmen dieses Querschnittsbereiches in Form von Vorlesungen u.a. zu den Themen klassischen Naturheilverfahren, Manuelle Medizin, Traditionelle Chinesische Medizin/Akupunktur, Anthroposophische Medizin, Mind Body Medicine wie z. B. Achtsamkeitsverfahren sowie indikationsbezogene Themen wie „Komplementärmedizin bei Rückenschmerzen“ geben. Ziel ist es, dass alle Studierende die Grundprinzipien und die grobe Evidenzlage dieser Methoden kennenlernen, um Patienten entsprechend beraten zu können. Die Leistungsüberprüfung erfolgt im Rahmen einer Multiple Choice Klausur.</p> <p>Ebenso werden ab dem SS 17 erstmals auch freiwillige Praktika zur Manuellen Medizin und Akupunktur für besonders interessierte Studierende stattfinden. In den kommenden Semestern soll das praktische Angebot weiter ausgebaut werden. Kontakt Dr. univ. Jan Valentini (jan.valentini@med.uni-tuebingen.de)</p>
<p>NEUSTRUKTURIERUNG BFE Praktikum der Berufsfelderkundung (1. Semester)</p>	<p>Das Medizinstudium unterliegt seit einiger Zeit einem enormen Wandel - strukturell wie inhaltlich. Die sich ändernden Vorgaben aus dem NKLM (Nationaler Kompetenzorientierter Lernzielkatalog Medizin) und der Approbationsordnung, aber auch die Rückmeldungen der Studierenden erfordern daher eine Anpassung unserer Lehrveranstaltungen. Vor diesem Hintergrund wird das „Praktikum der Berufsfelderkundung“ ab dem Sommersemester 2017 neu strukturiert. Aufgrund des Wunsches von Studierenden, gerne selbst ein Fach bzw. eine Praxis auszuwählen, haben wir uns für eine frei wählbare Hospitation in einer Praxis/Einrichtung im ambulanten Setting entschlossen. Neben dieser frei wählbaren Hospitation und einem Praktikum in einer hausärztlichen Praxis werden die Studierenden in Vorlesungen die Grundlagen unseres Gesundheitssystems sowie aktuelle gesundheitspolitische Schwerpunktthemen kennenlernen. Darüber hinaus bieten wir neue Vorlesungen zu innovativen Versorgungsstrukturen, eHealth, Prävention- und Rehabilitation sowie zu Work-Life-Balance in Studium- und Arztberuf. Mit dieser neuen Ausrichtung wollen wir die Studierenden einerseits in medizinische Berufsfelder einführen, gleichzeitig aber auch schon zu Beginn des Studiums für die (sich wandelnden) Strukturen unseres Gesundheitssystems und damit verbundenen Herausforderungen sensibilisieren.</p>
<p>LEHRPRAXEN GESUCHT</p>	<p>Kennen Sie in Ihrem Arbeitsumfeld KollegInnen, die Interesse haben, als Lehrpraxis im Blockpraktikum Allgemeinmedizin tätig zu sein? Dann zögern Sie nicht und geben Sie bitte die folgende E-Mail-Kontaktadresse bzw. Telefonnummer weiter an Fr. Orlikowsky (silke.orlikowsky@med.uni-tuebingen.de. Tel.: 07071 29 85 213). Vielen Dank!</p>
<h2>VERANSTALTUNGEN / TERMINE</h2>	
<p>TAG DER ALLGEMEINMEDIZIN TÜBINGEN (TDA)</p>	<p>Der nächste Tag der Allgemeinmedizin (TdA) findet am 11.11.2017 statt. Es wird auch in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Programm aus Workshops für Ärzte, Medizinische Fachangestellte und interprofessionelle Teams geben. Die Anmeldung wird wieder über unsere Homepage erfolgen. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Frühsommer.</p>
<p>TAG DER TÜBINGER LEHRPRAXEN FÜR ALLGEMEINMEDIZIN (TATÜ) mit Antrittsvorlesung Frau Prof. Joos</p>	<p>Am 17.03.2017 fand der alljährliche Tag der Tübinger Lehrpraxen für Allgemeinmedizin (TaTü) in den Crona Kliniken statt. Dort hatten die eingeladenen Lehrärztinnen und Lehrärzte in vier Workshops <i>Blockpraktikum Allgemeinmedizin 2017 - Austausch für Einsteiger und "alte Hasen" / PJ Allgemeinmedizin - Wo stehen wir? Wo geht es hin? / Allgemeinmedizinische Aus- und Weiterbildung in Schweden und England - Was können wir voneinander lernen? / Komplementäre und Integrative Medizin in der (allgemein)medizinischen Aus- und Weiterbildung</i> die Möglichkeit zu Information und inhaltlichem Austausch.</p> <p>Einen besonderen und feierlichen Abschluss des Tages stellte Frau Prof. Dr. med. Stefane Joos' Antrittsvorlesung dar, welche den geladenen Gästen und Interessierten einen Überblick über die gesundheitspolitischen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft in der hausärztlichen Versorgung und Lehre schenkte.</p> <p>Der nächste TaTü findet am 14.4.2018 wieder wie gewohnt an einem Samstag statt.</p>

PRESSE (AUSWAHL)



- 17. März .2017, Ärzte Zeitung online: „**TeleDerm - Gute Überlebenschancen**“. Mit Telemedizin ist im deutschen Gesundheitswesen bisher ein uneingelöstes Versprechen verbunden: Sie ermöglicht innovative Versorgungslösungen – die im überregulierten GKV-System zumeist keine Überlebenseperspektive haben.
- 17. März 2017, Ärzte Zeitung, Ausgabe 55/17 Jahrgang 56: „Hautnahe Hilfe: **Telekonsil für Hausärzte**“. Unter der Konsortialführung des Instituts erproben Wissenschaftler und die AOK Baden-Württemberg ein teledermatologisches Konsil. Geklärt werden soll, ob Versorgungseingpässe bei Hautärzten auf diese Weise gemildert werden können.
- Dt. Ärzteblatt 6 114/2017: Zusammen mit den drei Universitätskliniken Heidelberg, Freiburg und Ulm hat das Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung des Universitätsklinikums Tübingen das „**Akademische Zentrum für Komplementäre und Integrative Medizin**“ (**AZKIM**) gegründet, um Einflüsse und Sicherheit komplementärmedizinischer Anwendungen zu untersuchen.
- 20. Dezember 2016, Schwäbisches Tagblatt: "**Telemedizin auf dem Land**" - Zum Hautarzt ist der Weg weit? Das Forschungsprojekt unter Leitung von Prof. Dr. med. Stefanie Joos erforscht die Möglichkeiten der Telemedizin.
- 21. Oktober 2016, Schwäbisches Tagblatt: "**Die Laborgemeinde**" - In Hohenstein läuft ein landesweit einzigartiges Projekt zur medizinischen Versorgung. Prof. Dr. med. Stefanie Joos betreut Studierende in Hohenstein.
- 18. September 2016, Der Sonntag: "**Wider die drohende Unterversorgung**" - Prof. Dr. med. Stefanie Joos und Prof. Dr. med. Jost Steinhäuser begleiten den bundesweiten Trend zu Versorgungszentren.
- 15. September 2016, Südkurier: "**Groß angelegte Untersuchung: Landkreis startet Operation Hausarzt**" - Forschungsprojekt untersucht den Ist-Zustand im Landkreis Waldshut. Verantwortlich hierfür sind die Universität Tübingen und das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein in Lübeck.

PUBLIKATIONEN (AUSWAHL)



- Geib J, Rieger MA, **Joos S**, Eschweiler GW, Metzger FG. Implementation of auricular acupuncture by the NADA protocol in geriatric patients suffering from major depression: A mixed methods feasibility study. Z Gerontol Geriatr. [Epub ahead of print]
- **Haumann H, Joos S, Hertkorn R, Moßhammer D**: Beitrag der Allgemeinmedizin zur Vermittlung körperlicher Untersuchungskompetenzen – eine Bestandsaufnahme. Z Allg Med. 2017;93(2):84-88.
- **Joos S**. Implementierung teledermatologischer Konsile in die hausärztliche Versorgung: TeleDerm. In: Amelung VE, Eble S, Hildebrandt H, Knieps F, Lägel R, Ozegowski S, Schlenker RU, Sjuts R (Hrsg.) Innovationsfonds. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Berlin. 2017;184-193.
- **Kirtschig G**, Cooper S, Aberer W et al. Response to Letter to the Editor to the Lichen sclerosus evidence based S3 guideline. J Eur Acad Dermatol Venereol. 2017;31(2):e104-e105.
- **Moßhammer D, Haumann H**, Muche R, Scheub D, **Joos S**, Laux G: Verordnung von Benzodiazepinen und Z-Drugs in hausärztlichen Praxen – eine Querschnittanalyse / Prescription of benzodiazepines and Z-Drugs in German general practitioners' practices – a cross-sectional study. Gesundheitswesen.[accepted]
- Steinhäuser J, Jäkel K, Szecsenyi J, Götz K, Ledig T, **Joos S**. Procedures performed in general practice - a cross-sectional study. Gesundheitswesen. [Epub ahead of print].
- Stock-Schröer B, Huber R, **Joos S**, Klose K. Evaluation of the current status of Rehabilitation, Physical Medicine and Naturopathy education 10 years after the reform of the Medical Licensure Act – a nationwide survey of German Medical Universities. GMS Journal for Medical Education. 2017;34(1), ISSN 2366-5017.

KONTAKT



Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung am Universitätsklinikum Tübingen
Prof. Dr. med. Stefanie Joos, Ärztliche Direktorin

Sekretariat Frau Prof. Joos und Lehrkoordination:
Frau Orlikowsky 07071 29-85213, silke.orlikowsky@med.uni-tuebingen.de

Sekretariat und Forschungscoordination, Homepage/Newsletter:
Frau Teufel 07071 29-80253, birgit.teufel@med.uni-tuebingen.de

www.medizin.uni-tuebingen.de/Forschung/Institute/Allgemeinmedizin.html

ANSCHRIFT

Osianderstr. 5 72076 Tübingen

IMPRESSUM



Impressum: www.medizin.uni-tuebingen.de/Presse_Aktuell/Impressum.html

Texte: Mitarbeiter/-innen des Instituts für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung

Redaktion: Birgit Teufel, Udo Nonner, Prof. Stefanie Joos, Silke Orlikowsky